

Golfer spielten in den Sonnenaufgang

WALDSOLMS (pe). Scherzhaft wurden sie als „senile Bettflüchter“ bezeichnet, die 28 Teilnehmer am traditionellen Frühaufsteher Turnier auf dem Golfplatz Attighof. Doch hervorragende Ergebnisse zeigen, die Teilnehmer waren hellwach.

Es gehört eine Portion Selbstüberwindung dazu, den heilsamen Schlaf zu unterbrechen, um ab 5.30 Uhr topfit am Abschlag zu stehen. Insbesondere dann, wenn man mit Regentropfen geweckt wird. Immerhin haben 28 mutige Golfer dem miesen Wetter getrotzt. Mit Shotgun wurden die Teilnehmer auf die Runde geschickt. Gespielt wurde ein Florida-Scramble, bei dem alle Flight-Teilnehmer abschlagen und der bestgelegene Ball von allen weiter gespielt wird, wobei der Spieler, dessen Ball genommen wird, für einen Schlag aussetzt.

Nieselregen und zwei kräftigere Schauer scheinen die Teilnehmer nicht beein-

trächtigt, sondern eher beflügelt zu haben. Auf den gut bespielbaren Fairways und Greens wurden überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt. Als Entschädigung für die unterbrochene Nachtruhe wurden alle Frühaufsteher mit einem üppigen Frühstücksbuffet belohnt.

Turniersieger, mit hervorragenden 66 Nettopunkten, wurde der Vierer mit Andrea Neubauer, Karin Wagner, Dr. Wolfgang Kohl und Horst Kämmerer. Den zweiten Platz belegten mit gespielten 62 Nettopunkten Carola Kohl, Marlies Steiner, Günther Stul und Klaus-Michael Jacob. Den Siegern wurden, von Ingrid Kämmerer, selbst gebastelte Geschenke überreicht. Im Namen des Vorstandes wurde Ingrid Kämmerer ein Blumenstrauß und Horst Kämmerer eine Flasche Wein als Dank dafür überreicht, dass sie seit Jahren dieses Turnier organisieren.



WALDSOLMS. Die Sieger des Frühaufsteher-Turniers „Early Bird“ auf dem Golfplatz Attighof.

Neu-Anspacher Kämpfer David Nospes geschlagen geben.

Pascal Turke (Männer -75 kg) und Laisairhiona Gardian (Frauen -55 kg) zogen dank sehr guter Leistung ins Halbfinale ein, und verpassten dort in sehr spannenden und engen Kämpfen die

Chance auf einen Titel. Sie mussten sich mit einem sehr guten 4. Platz geschlagen geben.

In der sehr stark besetzten Klasse Boys +70 kg, reichte es, trotz guter Leistung, für Tom Wörner nicht für eine Platzierung.